



Sehr geehrte Damen und Herren,

der neue Newsletter aus der Hessischen Landesvertretung in Berlin ist da. Wie gewohnt, informieren wir Sie über unsere hessischen Aktivitäten im Bundesrat und in der Landesvertretung.

Im Plenum des Bundesrates habe ich die **hessische Bundesratsinitiative zur europäischen Datensouveränität** vorgestellt. Damit unterstreicht Hessen nicht nur seine Vorreiterrolle in Sachen Digitalisierung, sondern fordert zugleich auch ein europäisches Handeln ein. Die Initiative wurde deshalb auch von Digital- und Europaressort gemeinsam erarbeitet. Worum geht's? Große Internetkonzerne erfassen und verarbeiten bereits eine Vielzahl von personenbezogenen Daten. Mit der Initiative will Hessen verhindern, dass künftig auch hochsensible Gesundheitsdaten kommerziell und ohne entsprechende Regulierung verwertet werden. So soll verhindert werden, dass Unternehmen zum Beispiel Krankenversicherungen oder Finanzdienstleistungen auf Basis individueller Gesundheitsdaten kalkulieren. Das wäre die Kommerzialisierung der menschlichen Würde und das will Hessen verhindern.



In der Landesvertretung haben wir darüber hinaus unsere Gesprächsreihe „Was bedeutet das Corona-Virus für die Europäische Union?“ fortgesetzt. Was vor circa einem Jahr mit der französischen Botschafterin Anne-Marie Descôtes begann, hat sich zu einer erfolgreichen Serie entwickelt. Mittlerweile konnten wir 17 Botschafterinnen und Botschafter aus ganz Europa an unserem digitalen Format **#oneclicktoeurope** begrüßen. Sendung verpasst? Alle Gespräche sind auf unseren Social-Media-Kanälen YouTube, Facebook und Twitter abrufbar.

Ich wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre

Lucia Puttrich
Staatsministerin

BUNDES R A T

Informationen zur Plenarsitzung 1004. Sitzung des Bundesrates am 7. Mai 2021



© Bundesrat | Sascha Radke

Entwurf eines Gesetzes zu dem Übereinkommen vom 27. Januar 2021 zur Änderung des Vertrags vom 2. Februar 2012 zur Einrichtung des Europäischen Stabilitätsmechanismus

Der Bundesrat hat sich in seiner 1004. Sitzung mit der Reform des Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) befasst. Der ESM wurde am 27. September 2012 als völkerrechtliche Organisation von Mitgliedstaaten der Eurozone gegründet. Seine Hauptaufgabe besteht darin, überschuldete Mitgliedstaaten durch Kredite und Bürgschaften zu unterstützen. Der auch als „Euro-Rettungsschirm“ bezeichnete ESM knüpft seine Unterstützung regelmäßig an Reformbedingungen und verfügt über ein Stammkapital von nahezu 705 Milliarden Euro. Die aktuelle Reform des ESM hat das Ziel, künftig passgenauere Instrumente zur Krisenbekämpfung bereit zu halten. **Europaministerin Lucia Puttrich** sprach dazu im Bundesrat und betonte die Erfolge: „Der ESM ist ein Kind der Krise. Er wurde geschaffen, um in Not geratene Euroländer zu unterstützen und damit den Euro zu stabilisieren. Er war immer Sicherheitsnetz und Reformtreiber zugleich. Damit hat er maßgeblich zur Überwindung der Finanz- und Staatsschuldenkrise beigetragen und an diesem Konzept werden wir auch bei der aktuellen Reform festhalten.“

>>> [zum Video](#)



© Bundesrat | Sascha Radke

Hessische Landesinitiative: Entschließung des Bundesrates - Europäische Datensouveränität schützen

Staatsministerin Lucia Puttrich hat die neue hessische Landesinitiative zur europäischen Datensouveränität im Bundesrat vorgestellt. Der Antrag enthält die Forderung nach klaren Regelungen zum Schutz des Verbrauchers, seiner Daten und seiner Privatsphäre.

„Daten sind das Gold des Digital- und Informationszeitalters“, betonte Europaministerin Puttrich. Die Macht der Internetkonzerne ließen sich nicht mehr nur in ökonomischer Größe oder Umsatz messen. Sondern auch in der Herrschaft über Daten und Algorithmen. Die Eintrittsschwelle zur digitalen Welt sei oft ein Tausch von persönlichen Daten gegen den Zugang zu einer Dienstleistung. „Das ist das neue Goldschürfen in der Digitalgesellschaft“, so die Ministerin. Daher sei ein geeigneter Rechtsrahmen notwendig. Für Hessen stehe fest, dass entsprechende Regelungen vor allem europäische Regelungen sein müssen. Staatsministerin Puttrich lobte erste Schritte der EU, die sich dieser Problematik mit der Datenschutzgrundverordnung angenommen habe sowie den inzwischen vorliegenden Digital Markets Act und den Digital Services Act.

>>> [zum Video](#)

LESETIPP

Lucia Puttrich: "Wir brauchen keinen neuen Zentralismus"

18.04.2021

Staatsministerin Lucia Puttrich hat sich in einem Gastbeitrag in der F.A.Z, Rubrik „Fremde Feder“, gegen eine „Jahrhundertreform“ des deutschen Staatsaufbaus ausgesprochen und fordert stattdessen eine deutsche Zukunftskonferenz.

>>> [zum Gastbeitrag](#)



VIDEOS

EU-Botschaftergespräche #oneclicktoeurope

Sendung verpasst? Alle Video sind auf unserem YouTube Kanal [Hessen in Berlin und Europa](#) sowie bei Twitter unter @EUBerlinEuropa abrufbar.

24.03.2021



„Was bedeutet das Corona-Virus für die Europäische Union?“: im Gespräch mit S.E. Tomáš Kafka, Botschafter der Tschechischen Republik

Unser direktes Nachbarland, Tschechien, hat seit Monaten erlebt, wie schnell Virusmutationen die Infektionszahlen hochschnellen lassen können und hat eine Welle der Solidarität erfahren. Gleichzeitig führten die verschärften Einreiseregungen an der deutsch-tschechischen Grenze zu massiven Problemen bei Grenzgängern auf beiden Seiten. Dies zeigt, wie selbstverständlich wir in den letzten Jahrzehnten die in der EU geltende Freizügigkeit und oben bleibende Schlagbäume genommen haben.

Unser Gesprächsgast bei #oneclicktoeurope im März war S.E. Tomáš Kafka. Er ist seit August 2020 Botschafter der Tschechischen Republik in der Bundesrepublik Deutschland. Das Gespräch führte Christoph von Marschall, Diplomatischer Korrespondent der Chefredaktion Der Tagesspiegel.

>>> [zum Video](#)

12.05.2021



„Was bedeutet das Corona-Virus für die Europäische Union?“: im Gespräch mit S.E. Alar Streimann, Botschafter der Republik Estland

Im März hatte die Regierung Estlands einen harten Lockdown verhängt. Inzwischen sind die Infektionszahlen so stabil, dass erste Lockerungen unter strengen Auflagen erlaubt sind. Estland gilt auch als Vorreiter der Digitalisierung. Es ist daher kein Wunder, dass der erste digitale Impfpass in Estland entwickelt wurde. Wie die Digitalisierung bei der Bewältigung der Pandemie geholfen hat, welche Bedeutung die Klimapolitik für Estland hat und wie zufrieden die Bevölkerung Estlands mit dem Beitritt zur EU sind, diskutierten Botschafter Alar Streimann und Christoph von Marshall bei #oneclicktoeurope.

>>> [zum Video](#)

LESUNGEN

"Der Flüsterer"

von Daniel Holbe im Gespräch mit Christiane Kohl

21.04.2021

Wenn Krimi-Autoren über Tote schreiben, ist das an sich nichts Bemerkenswertes. Wenn sie aber im Namen eines Toten schreiben, wird man neugierig. So liegt der Fall bei Daniel Holbe. Als der Autor der renommierten Krimi-Reihe um die für ihre unkonventionellen Methoden bekannte Frankfurter Hauptkommissarin "Julia Durant", Andreas Franz 2011 unerwartet verstarb, vervollständigte Daniel Holbe mit Erlaubnis der Erben das unvollendete Manuskript "Todesmelodie". Und landete mit gerade einmal 35 Jahren einen Bestseller. Mittlerweile hat er acht weitere Bücher der Reihe geschrieben.

Im aktuellen 20. Band "Der Flüsterer" ermittelt Julia Durant in einem persönlichen Fall. Ausgerechnet als ihr Frankfurter Team in einem Mord an einer Frau ermittelt, muss sie die Stadt verlassen, um an der Beerdigung ihres ermordeten Ex-Mannes teilzunehmen. Noch vor ihrer Rückkehr geschehen weitere mysteriöse Todesfälle. Die Opfer kommen allesamt aus ihrem Bekanntenkreis.

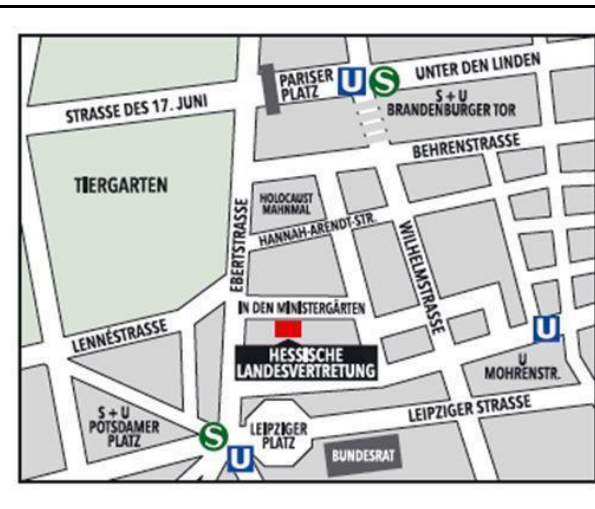
Daniel Holbe, Jahrgang 1976, ist in Friedberg (Wetterau) geboren. Er studierte Sozialarbeit an der Fachhochschule Frankfurt am Main. Seit 2011 arbeitet er hauptberuflich als Krimi-Autor. Die Lesung wird moderiert von Christiane Kohl, Journalistin und Schriftstellerin, die viele Jahre für den "Spiegel" und die Süddeutsche Zeitung arbeitete. Sie leitet seit 2012 das Literaturfestival



©Fotodesign Misof.de

„Literarischer Frühling in der Heimat der Brüder Grimm“ im Landkreis Waldeck-Frankenberg.

>>> [zum Video](#)

<p>Sollten Sie kein Interesse an unserem Newsletter haben, dann klicken Sie bitte auf folgenden Abmeldelink. Ihre Daten werden danach bei uns gelöscht.</p> <p>Korrekturen Ihrer Kontaktdaten können Sie gerne an veranstaltungen@lv.hessen.de senden.</p>		<p>Hessische Landesvertretung In den Ministergärten 5 10117 Berlin Telefon 030. 726 200 500 www.landesvertretung.hessen.de www.stk.hessen.de</p> <p>Parkplätze stehen leider nicht zur Verfügung. Öffentliche Verkehrsmittel: U2 & S-Bahn »Potsdamer Platz«, 2 Min., barrierefrei, Fußweg über Ebertstraße Richtung Brandenburger Tor.</p>
--	--	---

Wir speichern auf Basis von Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO Ihre Kontaktdaten, um Ihnen den Informationsdienst der Hessischen Landesvertretung zuzuschicken. Damit Sie diesen Newsletter auch zukünftig erhalten, speichern wir Ihre Daten dauerhaft, solange Sie der Speicherung Ihrer Daten nicht widersprechen.

Sie haben das Recht, von uns Auskunft über die bei uns zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten. Sie können der Speicherung widersprechen und haben das Recht auf Berichtigung, Sperrung/Einschränkung und Löschung Ihrer gespeicherten Daten.

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist die Hessische Landesvertretung, In den Ministergärten 5, 10117 Berlin, datenschutzbeauftragter@lv.hessen.de.

Sie können sich über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten bei der zuständigen Aufsichtsbehörde beschweren. Das ist der Hessische Datenschutzbeauftragte, Gustav-Stresemann-Ring 1, 65189 Wiesbaden.

Hessische Landesvertretung
In den Ministergärten 5
10117 Berlin

Hessen im Social Web:

 Twitter  Facebook  Youtube  Instagram